

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Christ-Fürstliches Davids-Harphen-Spiel zum Spiegel und Fürbild Himmel-flam[m]ender Andacht

Anton Ulrich <Braunschweig-Lüneburg, Herzog>

Wolffenbüttel, 1670

VD17 VD17 23:281849E

Sterb-Verlangen

[urn:nbn:de:bsz:31-140857](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140857)

Sterb-Verlangen.

das nicht vergänglich sey / das mir kein
Kost noch Zeit
verzehre / sondern das besteh in Ewigkeit.
Vergänglich ist alles / was tichtet
der Sinn;
Nur oben ist ewiger Freuden Ge-
winn.



Musical notation for the first line of the song, featuring a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of several notes, some marked with an asterisk (*).

Ach Gott! wann werd ich sterben?
mach mich zum Him- mels Erben!

Musical notation for the second line of the song, featuring a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one flat (B-flat). The melody continues with notes and asterisks.

Musical notation for the third line of the song, featuring a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one flat (B-flat). The melody continues with notes and asterisks.

Ach ei- le / lieb- ster Tod!
bring mich zu mei- nem GOTT.

Musical notation for the fourth line of the song, featuring a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of one flat (B-flat). The melody concludes with a double bar line and repeat dots.

Ver-



Verzeuch doch nit zu kommen/ ach! nim mich



selber mir: daß ich der Angst ent-nom-



men/ mög se- lig schlaf- fen hier.



» Leicht mit Tränen

J. Bach

24

✠(XXIII)✠

Ach Gott! wann werd ich sterben?

ach eile/liebster Tod!

mach mich zum Himmels. Erben /
bring mich zu meinem Gott.

Verzeuch doch nicht zu kommen /
ach! nim mich selber mir:

daß ich der Angst entnommen /
mög selig schlaffen hier.

2. Verweil/ O Tod/ nit länger /
kom bald/ mein liebster Gast.

Mir machet täglich bänger /
die schwere Sünden. Last.

Die Tag in meinen Jahren /
seynd wie ein Schatten hier

bereits dahin gefahren:
drum kom / ach Tod! zu mir.

3. Es dürstet meine Seele
nach Dir / O liebster Gott!

ach bald bald mich v. r. mähle
mit Dir / durch meinen Tod.

mein Herz viel Schmerzen leidet /
wann man nit zeiget mir /

wo doch mein Freund jetzt weidet /
den ich so suche hier.

h

4. Laß

4. Laß mich/ mein Gott/ empfinden
den Vorschmack deiner Freud.
dein Tod/ wasch mich von Sünden/
und bring mich aus dem Leid.
Laß mich doch selig werden /
und nim mich bald zu Dir.
mach meinen Leib zur Erden /
und gib Dich selber mir.

5. Dann wo mein Heiland bleibet /
da wünsch ich mich nur hin.
Ich bin Ihm einverleibet /
nach Ihme steht mein Sinn.
Steh auf/ Gott/ meine Ehre!
und zeuch mich bald zu Dir /
ja nicht den Tod erwehre/
der nun so lieblich mir.

6. Es wil die Seele werden
ganz matt/ für ihren Freund.
Sie sucht Ihn auf der Erden/
zu finden Ihn vermeint.
Sie fraget aller Enden:
ach! könnt ihr sagen mir /
wo ich mich hin muß wenden/
daß ich Ihn finde hier.

Sterb Verlangen.

7. Ach Gott! der Welt Gesinde
hat mich geschlagen wund:
Mein Freund! mich bald verbinde;
kom bald / mach mich gesund.
Zubrich den Schild der Bösen/
ach Gott! verzehuch nit hier!
kom bald / mich zu erlösen/
und nim mich auf zu Dir.



Wann werd ich / liebster Gott! in dir mich
Dein Recht und dein Gebot all stäts vor



völlig la - ben / Wann wird dein Eben -
Augen ha - ben?)



7. Ach

D 2

bnd